

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 115 (1989)
Heft: 14

Artikel: Der Chairman soll nicht gefordert werden
Autor: Sautter, Erwin A.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-605212>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Chairman soll nicht gefordert werden

VON ERWIN A. SAUTTER

Einer Anzeige im grössten amerikanischen Nachrichtenmagazin (Time) entsprechend haben sogar blitzgescheite Führungskräfte in den USA Mühe, die herkömmlichen Kopiergeräte zu bedienen, also ein A4-Blatt unter einen Deckel über einem gläsernen Boden zu klemmen und dann auf eine der meist mit Symbolen für Analphabeten markierten Tasten zu drücken, um den aufregenden Kopierprozess auszulösen. «Wähle einen Kopierer, der sogar vom Direktor bedient werden kann!» so lautet etwa die Devise des japanischen Büromaschinenmultis, der seinen neuesten Kopierer an den Mann oder die Frau bringen möchte.

Im Jahr 1989 haben es die wohl fortschrittlichsten Kopierapparate-Hersteller der Welt endlich geschafft, ein Gerät auf den Markt zu werfen, dem nicht nur Lehrlinge im 1. Ausbildungsjahr, angelernte und meist fremdsprachige Hilfskräfte sowie besonders agile Sekretärinnen technisch gewachsen und damit fähig sind, die Maschine pannenfrei zu bedienen, sondern auch der «Chairman», der in der Reihe der «most

astute business brains» eingereiht wird, also nicht unbedingt unter die geistig Minderbemittelten.

Sollte das von den beauftragten Werbern entworfene Bild des amerikanischen Chairman auch nur annähernd der Wirklichkeit entsprechen, dann muss von einer interessanten Mutation im Gehirn solcher Vorsitzenden gesprochen werden. In Zukunft wären alle Geräte des täglichen Lebens, zu denen der Kopierer nebst dem Staubsauger,

dem Telefon und dem Dampfkochtopf sowie dem Auto (besonders in den USA) und dem Fernseher gehört, auch für Direktoren und Präsidenten so sinnvoll und kinderfreundlich zu konstruieren, dass dieser Kreis von Denkern den Anforderungen des modernen Lebens besser gewachsen ist. Schliesslich müsste der schwierige Umgang mit Messer und Gabel derart vereinfacht werden, dass ganze Generationen von Chairmen nicht einfach verhungern.

KÜRZESTGESCHICHTE

Nicht einer

Der amerikanische Psychologe William James, bekannt durch seine Geisterfreundlichkeit, bangte schon zu Lebzeiten «vor der notgedrungenen heillosen Überbevölkerung des Jenseits». Darum erklärte er 1893 in einem Vortrag an der Harvard University: «Nehmen Sie als Beispiel all die Millionen Chinesen. Wer von Ihnen empfindet die Berechtigung ihrer Fortdauer in unverminderter Zahl? Sicher nicht einer!» Die Chinesen haben sich das denn auch sehr zu Herzen genommen und kurzerhand die Einkindehe eingeführt.

Heinrich Wiesner

KUONI'S KREUZFAHRTEN

Schnuppern Sie den Duft des weiten Meeres.

COSTA-KREUZFAHRTEN:

MARE, SOLE E DOLCE FARNIENTE.

Die renommierte Reederei COSTA CROCIERE sorgt mit bester Organisation und freundlichem Service dafür, dass Sie das Leben auf sympathischen Schiffen in vollen Zügen geniessen können.

WAHLEN SIE IHR FERIENSCHIFF.

Die EUGENIO COSTA, die ENRICO COSTA und die DANAE kreuzen diesen Sommer im

Mittelmeer, Atlantik, Schwarzen Meer und der Ostsee auf interessanten Routen.

WAHLEN SIE IHR WUNSCH-PROGRAMM.

Tunesien / Spanien / Balearen (8 Tage), Ägypten / Israel (11 Tage), Marokko / Kanarische Inseln / Madeira (11 Tage), Schwarzes Meer (14 Tage), Griechenland / Türkei (12 Tage), Kombinationsmöglichkeit mit Badeferien in Mallorca, Sizilien oder Tunesien.

LASSEN SIE SICH AUCH PREISLICH VERWOHNEN.

Wir offerieren Ihnen nicht nur attraktive Pauschalpreise mit An- und Rückreise sowie deutschsprachige Reiseleitung, sondern auch interessante Familienermassigungen.

BESTELLEN SIE UNSEREN KATALOG.

Sämtliche Angebots-Einzelheiten finden Sie im Kuoni Katalog «Ausgewählte Kreuzfahrten» (Seiten 8-14), erhältlich in jedem Kuoni Reisebüro. Fragen Sie unsere Spezialisten. Für Katalog-Schnellzustellung: Anruf an Ihr Kuoni Reisebüro oder Tel. 01/44 12 61, intern 2345.



Ihr Ferienverbesserer

